

Presseinformation

Für Rückfragen:

Anja Vrachliotis

Pressestelle Sachbuch Orell Füssli Verlag

eMail anja.vrachliotis@ofv.ch

Telefon + 49 (0) 69 955 072 27

Mobil +49 (0)151 647 228 10

orell füssli



Helmut Stalder

Der Günstling

Kaspar Stockalper – Eine Geschichte von Raffgier, Macht und Hinterlist

Sachbuch

25. Oktober 2019, gebunden, ca. 320 Seiten

978-3-280-05700-1

Auch als E-Book erhältlich

ca. € 20.00 (D) | € 20.60 (A) | CHF 26.90

*Buchpremiere: 26.10.2019, 16 Uhr, Landesmuseum
Zürich*

*Buchvorstellung: 16.11.2019, 11 Uhr, Rittersaal,
Stockalperpalast, Brig*

Der Weg des Kaspar Stockalper (1609-1691) führt schon früh steil hinauf. Spross einer angesehenen Familie, die einst die Stockalp am Simplon bewirtschaftete, vererbt ihm sein Vater ein großes Vermögen. In Europa tobt gerade der Dreißigjährige Krieg und behindert den See- und Landverkehr. Der 24jährige erkennt rasch, dass er am Simplon an einer Schlüsselstelle sitzt. Würde er den Pass kontrollieren, kann er bieten, was Europa so dringend benötigt: Eine kurze und sichere Verbindung zwischen Nord und Süd.

Stockalper ist gerissen, ehrgeizig und diszipliniert. Im März 1634 ergreift er seine Chance. Er führt mit 200 Helfern Prinzessin Marie-Marguerite des Bourbon-Soissons, Gattin des Prinzen von Savoyen, über den Simplon inklusive vier Prinzen, 50 Edelmännern und 100 Gefährten. Das ist sein Durchbruch in den Fürstenthümern. Stockalperts Talent lassen ihn leicht Loyalitäten und Abhängigkeiten schaffen. Er verschwägert seine Familie mit wichtigen Clans, schließt Geheimabkommen, besticht Beamte, tauscht Söldner und Kredite gegen Handelsprivilegien.

Bald besitzt er riesige Güter, von Mailand bis Lyon nächtigt er stets in eigenen Häusern. In Brig errichtet er ein imposantes Schloss, die Zentrale seines europaweiten Handelsimperiums. Sein Mischkonzern beschäftigt jetzt 5.000 Angestellte.

Doch 1676 dreht sich der Wind. Nach 40 Jahren ist Stockalpers Macht erdrückend geworden, sein Imperium wird zerschlagen, Stockalper lebt zunächst im Exil, schliesslich darf er die letzten Jahre auf seinem Schloss verbringen.

Ein literarisch und spannend erzähltes Sachbuch über die Geschichte des Frühkapitalismus.



Dr. phil. Helmut Stalder studierte Germanistik, Geschichte und Politische Wissenschaften in Zürich, Frankfurt/a.M. und in New York. Nach Volontariaten bei Regionalzeitungen und bei der «Handelszeitung» war er vier Jahre Wirtschaftsredaktor bei „Associated Press“, danach zehn Jahre Inlandredakteur beim Schweizer «Tages-Anzeiger», dann sechs Jahre stellvertretender Chefredakteur der Zeitschrift «Beobachter». Heute ist er stellvertretender Leiter der Inlandredaktion der «Neuen Zürcher Zeitung» (NZZ). Er lebt mit seiner Familie in Winterthur.